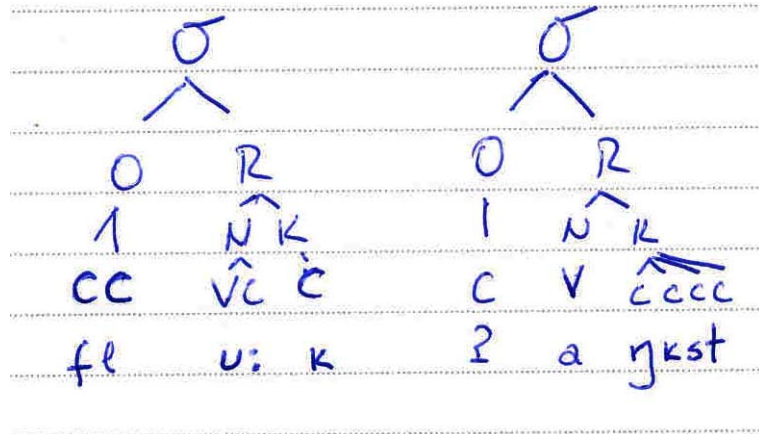
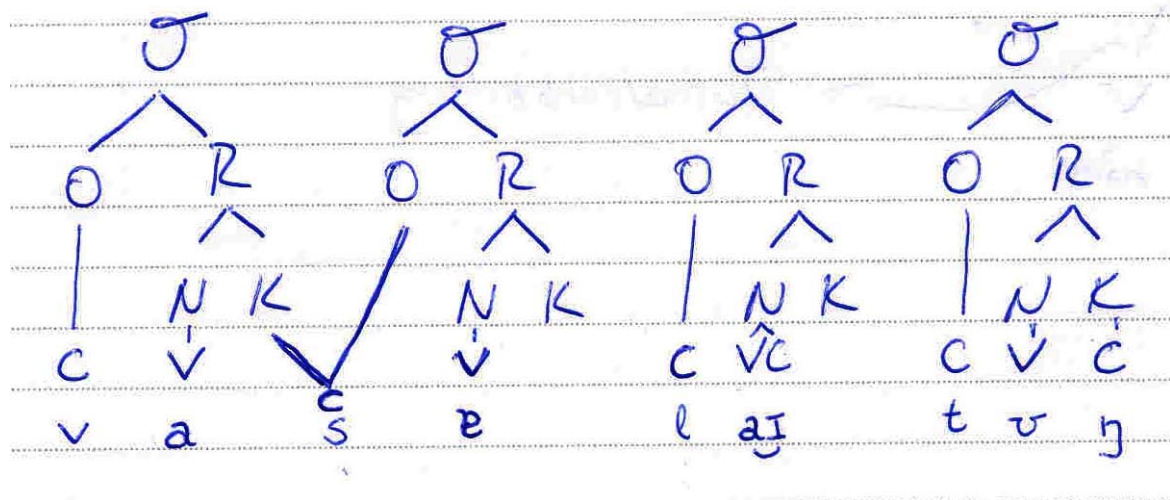


(2) *Flugangst*



1.2 Phonologie (4 Punkte)

Geben Sie ein Argument für und ein Argument gegen die Behandlung des folgenden Lautes als Phonem des Deutschen an.

[ɳ]

Für:

Es gibt Minimalpaare <Wange> vs. <Wanne>, es ist somit bedeutungsunterscheidend (strukturealistische Sichtweise)

Gegen:

Das Phon [ɳ] entsteht durch einen phonologischen Prozess und ist somit nicht (aus der Sicht der generativen Phonologie) als grundlegendes Phonem des Deutschen zu betrachten (dieses Phonem gehört, nach dieser Annahme nicht zur zugrunde liegenden Repräsentation sondern erst durch eine phonologische Regel zur phonetischen Repräsentation)

2 Graphematik (4 Punkte; Zeitempfehlung: 4')

Begründen Sie, welchem graphematischen Prinzip die Geminatenschreibung in Fällen wie <Lehrerinnen> <Wolle> <Tasse> folgt.

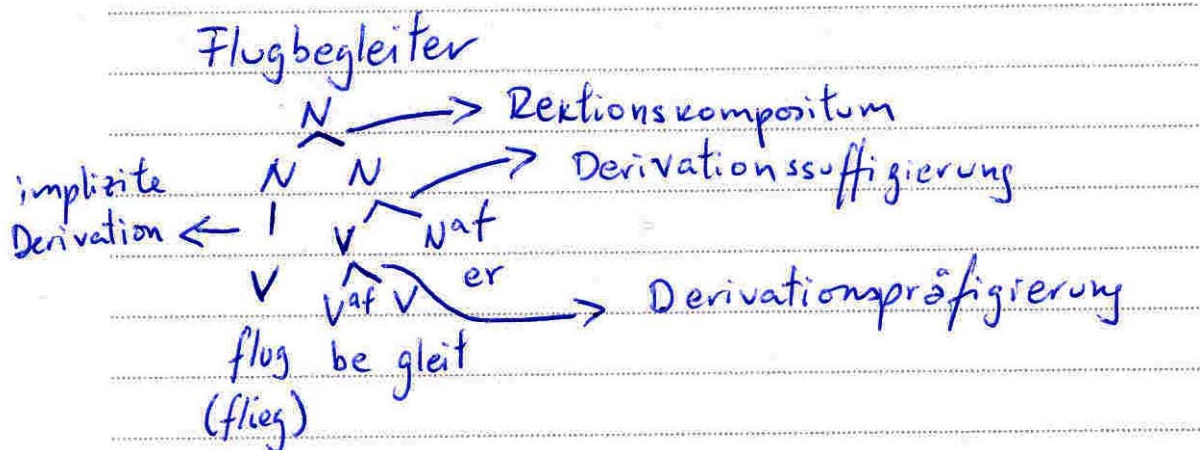
In den Beispielen handelt es sich um Silbengelenke (keine Geminaten im engeren Sinne (vgl. Italienisch)), die einem kurzen Vokal folgen.

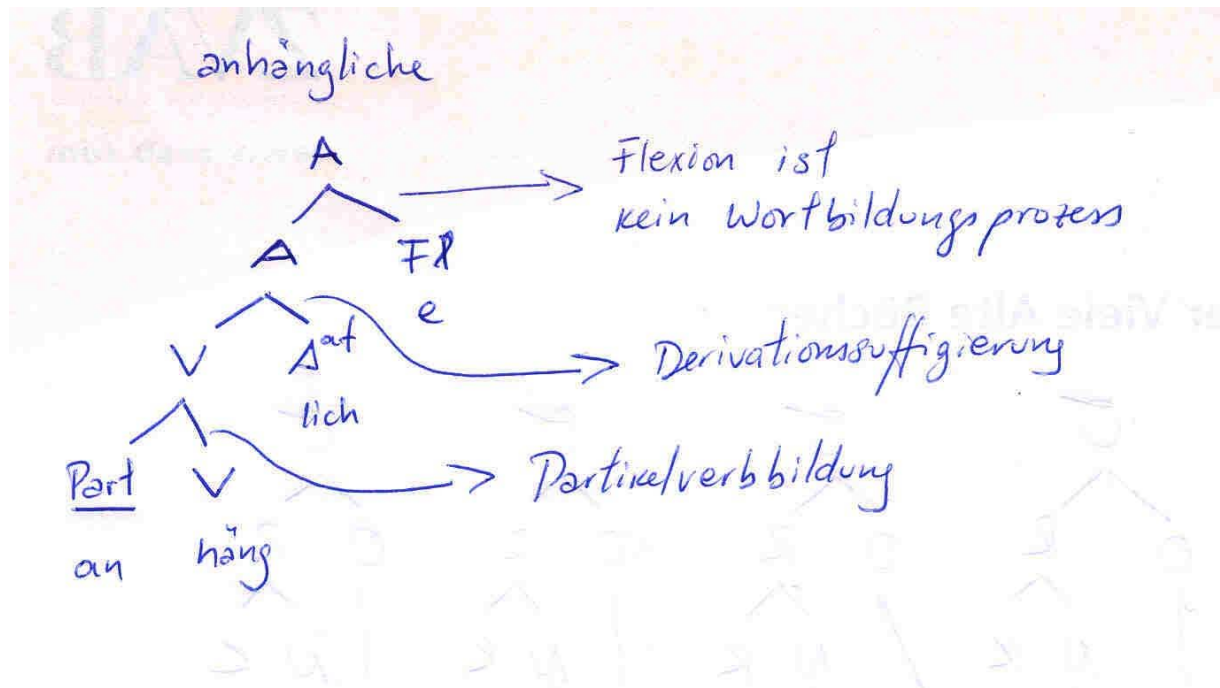
3.1 Morphologie (5 Punkte)

Geben Sie für die folgenden (unterstrichenen) Wörter je eine morphologische Konstituentenstruktur (inklusive Konstituentenkategorien) an, und bestimmen Sie für jede nicht-primitive Konstituente den Wortbildungstyp so genau wie möglich. Benutzen Sie hierfür die Rückseite von Blatt 1.

(3) *Flugbegleiter*

(4) *Eine anhängliche Katze*





3.2 Morphologie (4 Punkte)

Affixe selektieren ihre Basen nach unterschiedlichen Kriterien. Nach welchen Kriterien selektieren die angegebenen Affixe? Betrachten Sie nur produktive Fälle. Die angegebenen Beispiele dienen nur der Illustration.

(a) -ung Lesung, Rechtfertigung, Färbung

syntaktische Beschränkung:
-ung verbindet sich nur mit Verben

(b) -er Lehrer, Mixer, Anstreicher

Semantische/Pragmatische Beschränkung:
-er bildet Nomina agentis: Lehrer, Anstreicher
Nomina Instrumenti: Mixer
und Nomina acti: Treffer

-er selektiert seine Basen nach Wortart (Verb, syntaktische Beschränkung) und nach der semantischen Rolle ihrer Argumente (normalerweise Agens)

(c) -fach dreifach, tausendfach, vielfach

Semantische Beschränkung:
-fach verbindet sich nur mit Zahlen und „Quantitätsausdrücken“ (zweifach, hundertfach, vielfach, mehrfach vs. *grünfach, *freifach)

(d) ge- -e Gerenne, Gehupe, Gebelle

Morphologische Beschränkung:

Ge- -e verbindet sich nicht mit komplexen Verben (Gerede, Gemeckere vs. *Geverkaufe, *Geentlasse) (Aber: Herumgehupe)

Semantische Beschränkung:

Ge- -e verbindet sich nicht mit (stativen) Verben, die einen Zustand ausdrücken (Gerenne vs. *Gewisse, *Gekenne)

4 Syntax (20 Punkte; Zeitempfehlung: 25')

4.1 Syntax (15 Punkte)

Geben Sie für Satz (7) eine syntaktische Struktur im Rahmen der X-bar-Theorie an.

Nutzen Sie dazu die Rückseite des Blattes 2.

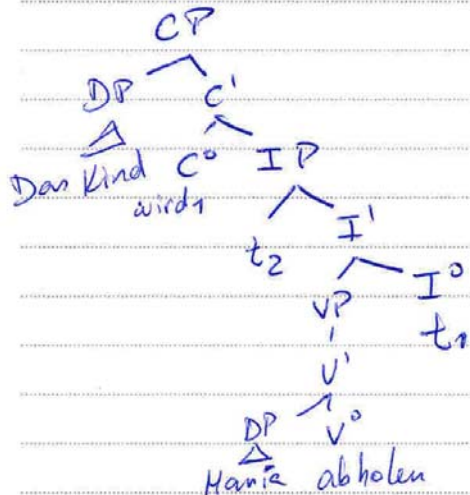
(7) *Ob die Banken ohne die Hilfe der Regierung die Situation schaukeln, bezweifelten alle Sparer vehement.*

4.2 Syntax (5 Punkte)

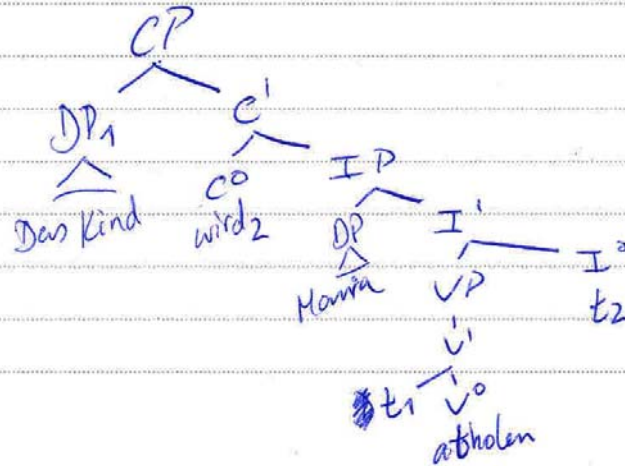
Der folgende Satz zeigt eine syntaktische Ambiguität. Geben Sie eine Paraphrase und einen X-bar-Baum für jede Lesart an. (DPn können abgekürzt dargestellt werden.)

(8) Das Kind wird Maria abholen.

Les. 1: Das Kind wird dahin gehen, wo Maria ist und sie abholen.



Les. 2 : Was wird Maria abholen?
 Das Kind ist das, was Maria abholen wird.



5 Semantik (3 Punkte; Zeitempfehlung: 6')

Vergleichen Sie die Argumentstruktur der Verben in folgenden Beispielen und erläutern Sie kurz die systematische Argumentalternation:

(9) a. *Paul malt ein Bild.* b. *Paul malt.*

Ein transitives Verb wird intransitiviert. Das Akk.-Obj wird getilgt. Agens bleibt als Subjekt. Patiens wird getilgt und mitverstanden.

(10) a. *Das Kind wacht auf.* b. *Die Mutter weckt das Kind.*

Kausativ-Inchoativ-Alternation.

(a) ist ein inchoativer Satz. Bei (b) wird ein Agens hinzugenommen, und das frühere Subj wird als Akk.-Obj. realisiert. Das neue Argument (Agens) ist der Verursacher der vom Verb geäußerten Handlung.

6 Pragmatik (4 Punkte; Zeitempfehlung: 4')

Erläutern Sie kurz die performativ/konstativ-Distinktion. Entscheiden Sie dann, bei welchen der folgenden Verben es sich um performative Verben handelt.

bekräftigen, trauern, zustimmen, beleidigen, umstimmen, ersuchen, abstimmen, schwitzen

Konstativ	Performativ
<ul style="list-style-type: none">- Wahrheitsbedingung- Assertion	<ul style="list-style-type: none">- Erfolgsbedingung- Soziale Konventionen notwendig- Handlung- Verwendung von „<i>hiermit</i>“- Verwendung von einem sog. <i>performativen Verb</i> in: 1.Person, Singular, Präsens, Indikativ, Aktiv

Performative Verben:

bekräftigen, zustimmen, ersuchen